

Fig. 1.

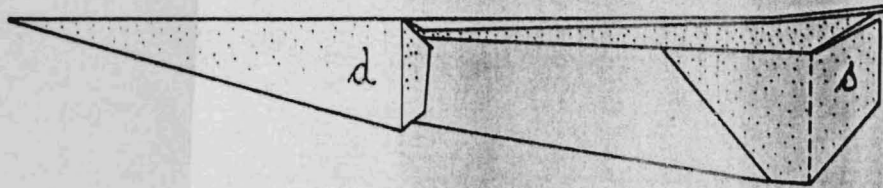


Fig. 2.

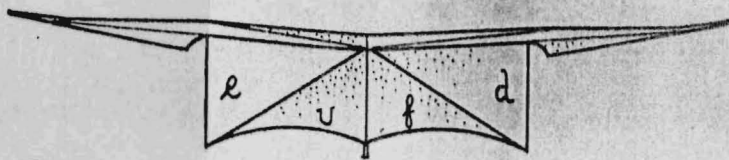


Fig. 3.

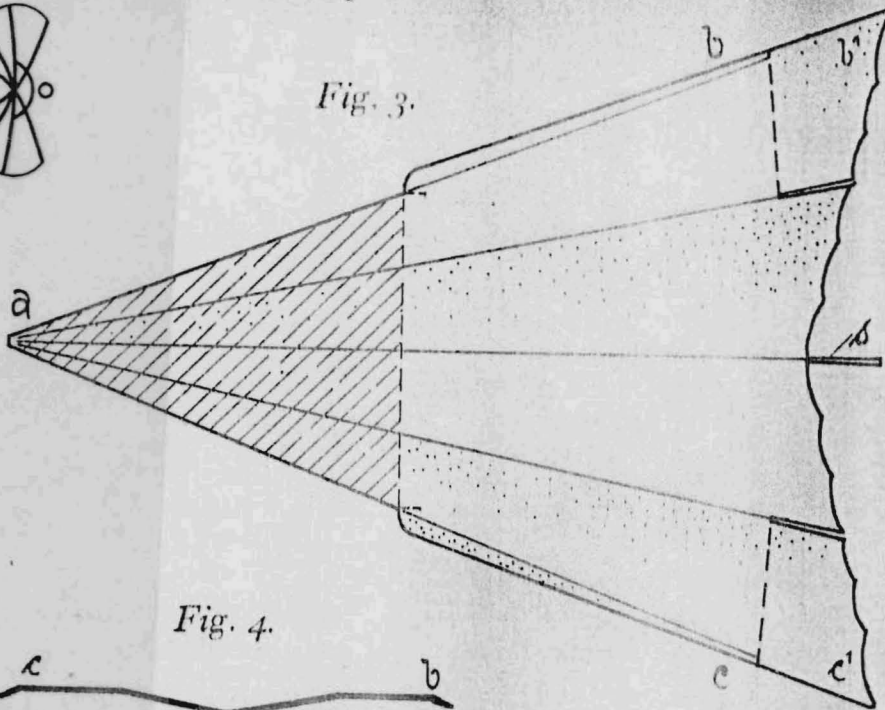
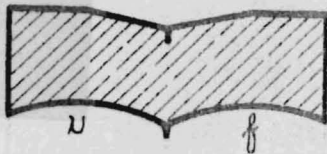
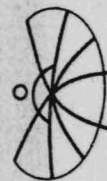


Fig. 4.



Fig. 5.





PATENTSCHRIFT

№ 251674

KLASSE 77h. GRUPPE 5.

GUSTAV VOIGT IN STETTIN.

Flugvorrichtung mit vorn unter der Tragfläche angebrachtem, vorn scharf zulaufendem und hinten stumpf abschließendem Hohlkörper.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. Januar 1910 ab.

Es sind Flugzeuge bekannt, bei denen unter der flügelartigen Tragdecke ein Rumpf in Kegel- oder Fischbauchform angeordnet ist, oder der Vorderrand der Tragfläche nach rückwärts abgebogen ist.

Nach vorliegender Erfindung, die die selbsttätige Aufrechterhaltung des Gleichgewichts eines Flugzeugs und die geradlinige, wellenlose Flugbahn bezweckt, wird ein neuer Rumpfkörper benutzt.

Die beiliegende Zeichnung stellt eine Ausführungsform dar, in

Fig. 1 die Seitenansicht,

Fig. 2 die Vorderansicht,

Fig. 3 die Aufsicht,

Fig. 4 Schnitt *c-b* durch die obere Tragdecke und in

Fig. 5 den Querschnitt des Hohlkörpers.

Dieser Rumpf- oder Hohlkörper wird durch die längere Haupttragfläche *a-b-c* selbst und durch eine gegen die Haupttragfläche geneigte, ebene oder im Querschnitt nach oben gewölbte, kürzere Fläche *u-f* gebildet, welche die Haupttragfläche *a-b-c* vorn schneidet und mit ihr durch senkrechte, beide Flächen begrenzende Seitenwände *d* und *e* verbunden

ist. Die durch diese Ausbildung der Tragfläche hervorgerufenen eigenartigen Luftströmungen wirken gleichgewichtserhaltend auf das Flugzeug ein.

Diese Tragfläche kann für Gleitflieger und auch für mit Motoren ausgestattete Drachenflieger, Verwendung finden. Sie hat durch ihre radial verlaufenden Flächenkanten des weiteren den praktischen Vorteil, daß sie leicht zusammenklapp- und aufspannbar eingerichtet werden kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Flugvorrichtung mit vorn unter der Tragfläche angebrachtem, vorn scharf zulaufendem und hinten stumpf abschließendem Hohlkörper, dadurch gekennzeichnet, daß der Hohlkörper oder Raum gebildet wird durch die längere Haupttragfläche selbst und durch eine gegen die Haupttragfläche geneigte, ebene oder im Querschnitt nach oben gewölbte, kürzere Fläche, welche die Haupttragfläche vorn schneidet und mit ihr durch senkrechte, beide Flächen begrenzende Seitenwände verbunden ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen